

# Musiktheorie wiederholen und üben

## Töne – Tonschritte – Tonleitern

Teresa Strobl und Sören Grebenstein, Offenburg

Graphik: Sören Grebenstein

Klavatur mit Oktavbereichen

Mit diesen Selbstlernmaterialien können Ihre schon etwas älteren Schülerinnen und Schüler musikalisches Basiswissen, das für eine tiefer gehende Auseinandersetzung mit Musik sicherlich unabdingbar ist, kompakt, eigenverantwortlich und effektiv wiederholen und üben. Von ganz elementaren Grundlagen wie dem fünflinigen Notensystem oder den beiden gängigen Notenschlüsseln über die Frage, was man unter den Stammtönen versteht oder was der Unterschied zwischen Ganz- und Halbtonschritten ist, werden sie Schritt für Schritt bis zu den Dur- und Moll-Tonleitern und dem Quintenzirkel geführt. Hierfür enthält jedes Material einerseits einen kurzen Informationstext zu jedem Teilthema, andererseits darauf bezogene vertiefende Übungen zur Kontrolle des Gelernten.

<b>Klassenstufe:</b>	8–10
<b>Dauer:</b>	6–9 Schulstunden *
<b>Themenaspekte:</b>	<u>Wiederholung:</u> Notenschlüssel und Notensystem Stammtöne und Vorzeichen Tonleitern in Dur und Moll Quintenzirkel
<b>Vorkenntnisse:</b>	Basiswissen der Musiklehre

\* Optimaler Einsatz jeweils nur in einem Teil der Stunde

- M 10** **Zusatz-Lernbereich: Hörübungen:** In **Partner-Hörübungen** lernen die Schülerinnen und Schüler am Keyboard gespielte Ganz- und Halbtonschritte **hörend zu unterscheiden**; sie üben am Keyboard gespielte **fehlerhafte Tonleitern von korrekten Durtonleitern** nur mithilfe des Gehörs zu **unterscheiden**; dabei lernen sie, die fehlerhafte Tonleiterstufe zu erkennen.
- M 11–13** **Organisations- und allgemeine Informationsmaterialien:** Ein **Übersichtsblatt** (M 11) dient jeder Schülerin und jedem Schüler als „Laufzettel“ für die Selbstlernmaterialien; anhand einer **Schülerliste** (M 12) kann sich die Lehrkraft einen Überblick über den Arbeitsstand der Klasse verschaffen. Mithilfe der **Übersicht über wichtige Fachbegriffe** (M 13) schließlich kann jedem Einzelnen der Lernenden ein kleines „Lexikon“ zu den behandelten Bereichen der Musiktheorie zur Verfügung gestellt werden.

### Buchempfehlungen – Internetadressen

Zu diesem Beitrag benötigen Sie keine weitere Literatur oder Hilfe aus dem Internet. Daher entfallen diese Punkte hier ausnahmsweise.

### Materialübersicht

		Zeitbedarf (in Min.)	Seite
M 1	Notensystem und Notenschlüssel	(10)	5
M 2	Stammtöne und Klaviatur	(15)	6
M 3	Bassschlüssel und Oktavlagen	(20)	6
M 4	Ganztonschritte, Halbtonschritte	(15)	9
M 5	Versetzungszeichen	(20)	10
M 6	C-Dur-Tonleiter	(20)	12
M 7	Weitere Dur-Tonleitern	(20)	13
M 8	Quintenzirkel	(10)	14
M 9	Moll-Tonleitern	(25)	15
M 10	Hörübungen	(20)	17
M 11	Übersichtsblatt	(-)	18
M 12	Schülerliste	(-)	19
M 13	Wichtige Fachbegriffe	(-)	20

### Lösungen

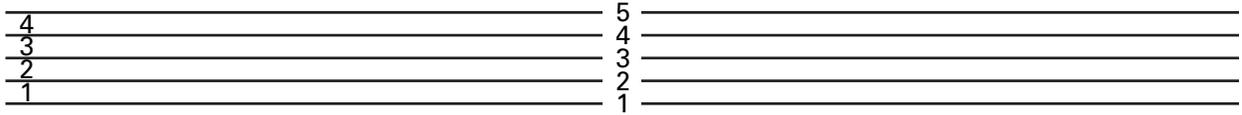
(Lö)	Lösung (M 1; Notensystem und Notenschlüssel)	(5)	21
(Lö)	Lösung (M 4; Ganztonschritte, Halbtonschritte)	(5)	21
(Lö)	Lösung (M 2; Stammtöne und Klaviatur)	(5)	22
(Lö)	Lösung (M 3; Bassschlüssel und Oktavlagen)	(5)	23
(Lö)	Lösung (M 5; Versetzungszeichen)	(5)	24
(Lö)	Lösung (M 6; C-Dur-Tonleiter)	(5)	25
(Lö)	Lösung (M 7; Weitere Dur-Tonleitern)	(5)	25
(Lö)	Lösung (M 9; Moll-Tonleitern)	(5)	26

**Hinweise:** Zu M 8 und M 10–M 13 (Merksätze zum Quintenzirkel, Hörübungen, Organisations- und allgemeine Informationsmaterialien) sind keine Lösungen möglich bzw. erforderlich. Die Lösung zu M 4 wurde aus Platzgründen auf die Seite der Lösung zu M 1 vorgezogen.

## M 1 Notensystem und Notenschlüssel

### Das Notensystem

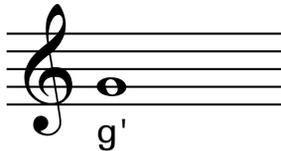
Musiknoten werden in fünf Linien notiert. Sie können entweder auf einer Linie oder in einem Zwischenraum stehen. Die Notenlinien und die Zwischenräume werden von unten nach oben nummeriert:



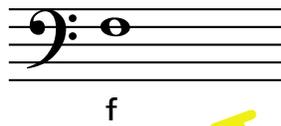
### Die Notenschlüssel

Je nach Tonlage werden die Noten im Violinschlüssel oder im Bassschlüssel notiert. Der Violinschlüssel ist aus dem Buchstaben g entstanden, deshalb bezeichnet er den Ton g. Der Bassschlüssel hat seinen Ursprung im Buchstaben f. Er bezeichnet den Ton f. Die beiden Punkte des Bassschlüssels umschließen den Ton f.

Violinschlüssel

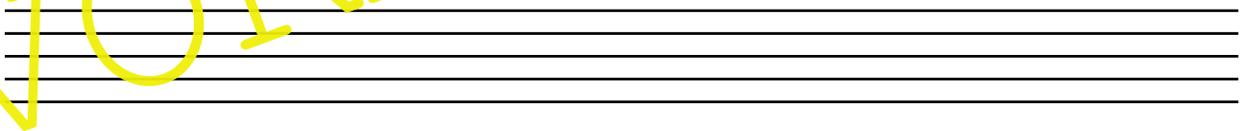


Bassschlüssel

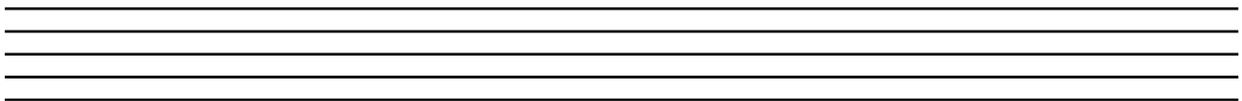


### Übungen (M 1; Notensystem, Notenschlüssel)

a) Schreibe zehn Violinschlüssel in die Notenlinien.



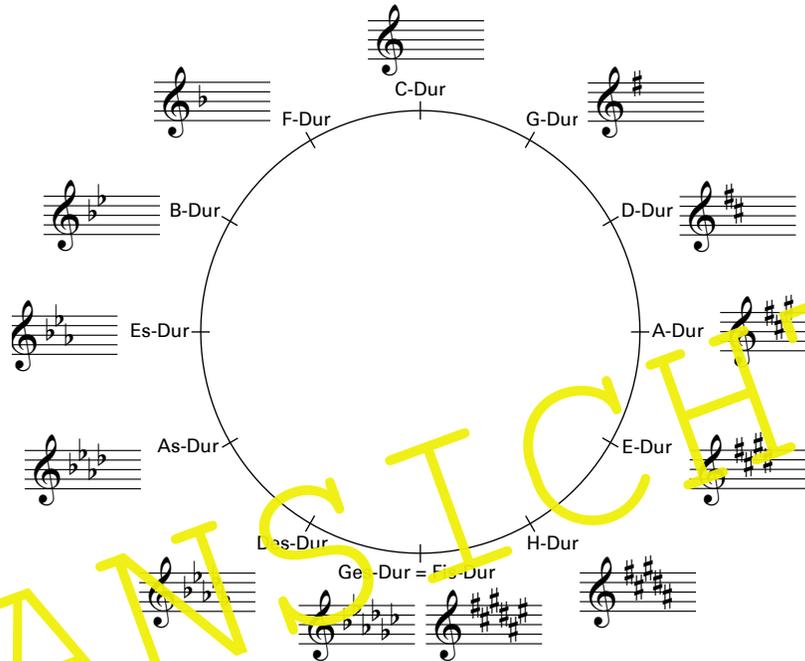
b) Schreibe zehn Bassschlüssel in die Notenlinien.



## M 8 Quintenzirkel

Es gibt insgesamt zwölf Dur-Tonleitern, die von jedem Ton der Klaviatur aus gebildet werden können. Jede Dur-Tonleiter hat eine bestimmte Anzahl Vorzeichen (von keinem Vorzeichen bis sechs Kreuz-/b-Vorzeichen). Wie bereits bekannt, ist die zweite Hälfte einer Dur-Tonleiter identisch mit der ersten Hälfte einer Dur-Tonleiter, die ein Kreuz-Vorzeichen mehr oder ein b-Vorzeichen weniger hat. Das bedeutet, eine Tonleiter, die ein Vorzeichen mehr oder weniger hat, liegt immer genau fünf Tonschritte höher oder tiefer. Dieses wird zum besseren Verständnis im sogenannten Quintenzirkel grafisch dargestellt.

**Beachte:** Die Kreuz- und b-Vorzeichen werden nach dem Notenschlüssel immer in der gleichen Reihenfolge geschrieben. Sie entspricht der Reihenfolge in der nebenstehenden Grafik. Achtung: Die Oktavlage der Vorzeichen ist festgelegt!



### Übung (M 8; Quintenzirkel)

Mit Merksätzen kannst du dir die Reihenfolge der Tonleitern merken, die jeweils ein Vorzeichen mehr haben. Die einzelnen Anfangsbuchstaben stehen für die jeweilige Tonart.

a) Präge dir folgenden Merksatz für die Reihenfolge der Kreuzvorzeichen ein:

<u>G</u> eh	<u>D</u>	<u>A</u> lter	<u>E</u> sel	<u>H</u> ol	<u>F</u> ische

b) Präge dir folgenden Merksatz für die Reihenfolge der b-Vorzeichen ein:

<u>F</u> rische	<u>B</u> rötchen	<u>E</u> ssen	<u>A</u> ssistenten	<u>D</u> es	<u>G</u> esetzes

## M 9 Moll-Tonleitern

Neben Dur-Tonleitern gibt es auch Moll-Tonleitern. Sie unterscheiden sich von den Dur-Tonleitern in der Reihenfolge der Ganz- und Halbtöne. Jede Dur-Tonleiter hat eine parallele Moll-Tonleiter mit den gleichen Vorzeichen. Der Grundton der Moll-Tonleiter liegt eineinhalb Töne unter dem Grundton der parallelen Dur-Tonleiter. Es gibt drei Arten von Moll-Tonleitern:

### Natürliches Moll

Das natürliche Moll hat nur leitereigene Töne (also keine Versetzungszeichen). Die Halbtöne liegen zwischen dem zweiten und dritten sowie fünften und sechsten Ton.

a		h	c		d		e	f		g		a
Ganzton		Halbton		Ganzton		Ganzton		Halbton		Ganzton		Ganzton

### Harmonisches Moll

Beim harmonischen Moll ist der siebte Ton der Moll-Tonleiter erhöht. Dadurch bekommt die Tonleiter einen übermäßigen Tonschritt, der drei Halbtöne umfasst. Dieser liegt zwischen dem sechsten und siebten Ton. Zwischen dem siebten Ton und dem Grundton liegt wie bei der Dur-Tonleiter ein Halbtone. Damit ist der siebte Ton ein Leitton.

a		h	c		d		e	f		gis		a
Ganzton		Halbton		Ganzton		Ganzton		Halbton		übermäßiger Ganzton	Halbton	

### Melodisches Moll

Beim melodischen Moll sind die Tonleiter aufwärts der sechste und siebte Ton erhöht, abwärts werden jedoch die leitereigenen Töne verwendet.

a		h	c		d		e		fis		gis		a
Ganzton		Halbton		Ganzton		Ganzton		Ganzton		Ganzton		Halbton	

a		g		f	e		d		c	h		a
Ganzton		Ganzton		Halbton		Ganzton		Ganzton		Halbton		Ganzton